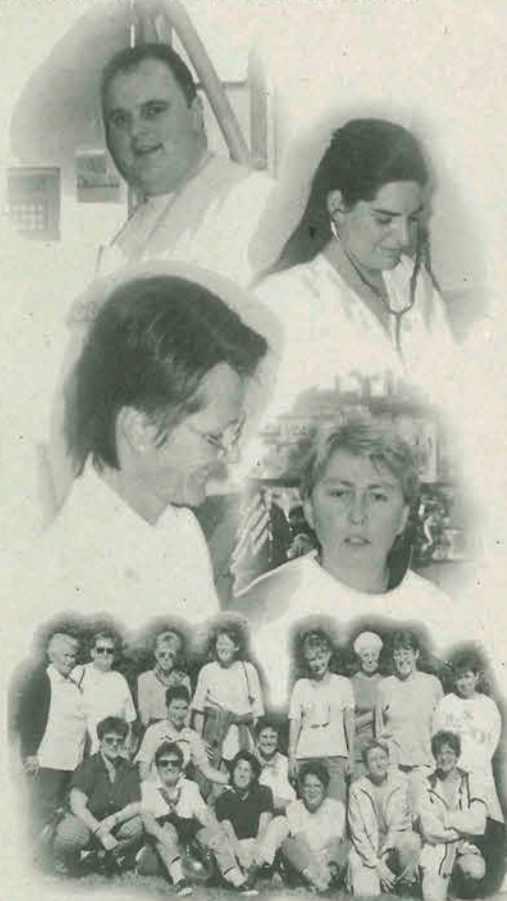




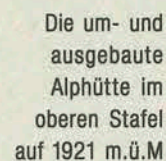
STRUKTURKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL

Das Abonnement	A
Der Abschluss...	
Die Adventsfenster	
Die Anekdote	
Die baulichen...	B
Der Besuch...	
Der Blumenschmuck...	
Die Bruggli-Neuheit	
Die Chilbi...	C
Der Dank...	D
Der Forums-Gast	F
Das Fresko...	
Der Fridliweg...	
Ds Geissrippis...	G
Die Gemeindeangestellten	
Die Gemeinderätlichen...	
Die Geyer-Haustechnik AG	
Das Hotel...	H
Der Leuzingen...	L
Die Meinungsäusserung	M
Die neue Gemeinde...	N
Die neue Löntsch...	
Die Renovation...	R
Die Samariterreise	S
Die Sanitär...	
Die Schule...	
Der Silvesterapéro	
Der Skiclub...	
Die Solidarität...	
Das Stimmen...	
Die Suche...	
Der Umbau...	U
Die vertrauten...	V
Z'Letscht	Z



(tk) Haben Sie schon ein Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben in der Ferne? Wenn nicht, so wäre doch ein Abonnement der Orts-Info-Broschüre Forum genau das Richtige. Dreimal im Jahr - Mitte April, Mitte August und Mitte Dezember - erzählen die Redaktoren/innen viel Interessantes von einst und jetzt im, um und über Netstal und deren Geschichte, reich mit Fotos bebildert.

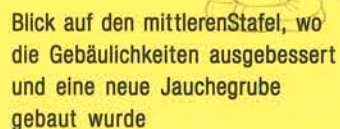
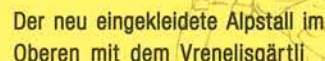
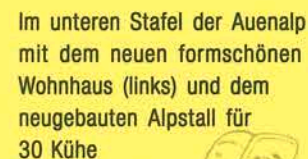
Sind Sie interessiert? Für Fr. 20.— inklusive Versand, sind Ihre auswärts wohnenden Verwandten und Bekannten immer mit dem Dorf Netstal verbunden. Frau Trudi Kreuzer-Meyer, Tschuoppisstrasse 37, 8754 Netstal, Tel. 055 640 62 30, nimmt Ihre Bestellungen gerne entgegen.



(j.k.) Im Jahre 1989 war in den vier Netstaler Alpen Deyen, Ruoggis, Käsern-Bächi und Auern ein umfangreiches Sanierungsprogramm von insgesamt 1,9 Millionen Franken in Angriff genommen worden. Anfang Juli fand nun mit der Instandstellung der Alpegebäulichkeiten auf dem 1921 Meter über Meer gelegenen Obersta-

fel der Auernalp die Sanierungsphase ihren Abschluss. Ein Augenschein zeigt, dass das Bauamt und seine Mitarbeiter für rund Fr. 300'000.— gute Arbeit geleistet haben. Mit dem Umbau des Alpstalles und dem Bau einer Jauchegrube werden nun die Gewässer- und Tierschutzvorschriften eingehalten. In der Alphütte wurde eine helle, einfache Küche eingerichtet, der Schlafraum getäfert und eine Toilette und Dusche installiert.

Weit umfangreicher waren die Umbauarbeiten im unteren Stadel von Auern gewesen, die vor zwei Jahren abgeschlossen worden sind. Obschon der Aufstieg für Mensch und Tier als mühsam und beschwerlich bezeichnet werden muss, wird Auern schon seit Jahrhunderten bestossen. Urkundlich erwähnt wird die Alp erstmals Mitte des 14. Jahrhunderts. So steht heute anstelle des alten Kalberstalles ein zweckmässiges, formschönes Wohngebäude. Für rund eine halbe Million Franken wurde ausserdem auch ein neuer Alpstall für 30 Kühe gebaut. Zudem besteht seit



dem Jahre 1993 eine Milch-Pipeline, die ins Schlettli beim Staldengarten führt. Somit sind die Produktions- und Arbeitsbedingungen wesentlich erleichtert und verbessert worden.

(tk) Jetzt leuchten sie wieder und erhellen die dunklen Dezernächte, sie zeigen die Kreativität und den Ideenreichtum ihrer Ersteller und erfreuen die Herzen der Bewohner unseres Dorfes - die Adventsfenster, die wir alle sicher nicht mehr missen möchten. Unter der Organisation des Verkehrsvereines Netstal bastelten wieder einige Gewerbebetriebe, viele Private, das Altersheim, die evangelische Kirche, die Schu-

le, die Wohngruppen Fronalp und Wiggis und neu auch der gemeinnützige Frauenverein der "leuchtenden Adventskalender", der zu einem Spaziergang durch unser Dorf einlädt und Ihnen Wintermärchen und Weihnachtsgeschichten näherbringt. Jeden Tag ein neues leuchtendes Fenster, mit einem grünen Stern versehen, der die Vorbeigehenden zum Eintreten, Schwatzen und sich näher Kennenlernen einlädt oder mit einem roten Stern, der besagt, dass hier auf Besuche



verzichtet wird. Anfangs Dezember gelangte ein Flugblatt, welches auf den Adventsfenster-Wettbewerb hinwies, in alle Haushaltungen. Darin wird die Frage nach dem schönsten Fenster gestellt, welches Sie alle, als Bewohner/In von Netstal, erküren können. Sie machen an einem oder mehreren Abenden einen gemütlichen Spaziergang im Dorf, sehen sich die Bilder an - alle sind mit dem Datum, an welchem es eröffnet wurde, versehen - wählen aus und schreiben die Zahl des Fensters, welches Ihnen am besten ge-

fällt auf den Flugblatt-Talon oder auf eine Postkarte und senden dies an die Präsidentin des Verkehrsvereines Netstal, Frau Trudi Kreuzer, Tschuoppisstrasse 37. Die Qual der Wahl wird alle treffen, nichts desto trotz, man darf nur ein Fenster wählen und die Bewohner des Hauses, welches ein Fenster gebaut haben, dürfen nicht für ihr eigenes Fenster stimmen. Aus allen Einsendungen wird dann, unter notarieller Aufsicht, der/die Gewinner/In des Gutscheines für ein feines Nachtessen, gesponsert vom Ehepaar Marlene und Jürg Weber, Hotel Schwert, Netstal, gezogen.

Auch für die Fensterbauer geht das Ganze recht lukrativ aus, erhalten doch die ersten drei, von Ihnen am meisten genannten Fenster, ebenfalls Gutscheine. Nun, nichts wie los, beleben Sie mit einem Spaziergang unser Dorf, wählen Sie aus, kehren Sie bei den grünen Sternen ein und lernen Sie die Menschen, die dahinter wohnen kennen, es lohnt sich und bereichert das Zusammenleben in unserem kleinen Dorf.

Die Anekdote

(HG) Es hätt das schuu früöner öppä gii, dass Tagweslüt uff gmeindseigätä Alpä für afelligi Arbät igsetzt wordä sind; für Wegbuu, für Steisübrig uff Matä, Sprängig vu ganzä Felsblögg und digg ämal au zum fassä vu "sprudelnden Quellen".

Will mä zu säbä Ziitä noch kei

Heliflög käänt hätt, hätt mä d so öppä s Auärä, grad dobä gschlafä. Frili, au Radio und Fernseh hätt dett noch nüd gii. So händ sich dā diä Mannä müösä sälber unterhaltä, wänn sie albigs i dr Hüttä ums dampfendi Chuperchessi ghoggät sind und nüd schuu, halbä tags uff äm Driil händ wellä guu pfusä. Und keim hätt mäs verüblät, wänn da uralti Gschichtä i nuer Form immer wider zum Beschtä gii wordä sind. Und doch hätt's äs gii, dass Red und Antwort uff äm Nullpunggt gländät sind. Und ebä imänä söttigä fulä Momänt hätt dā Tschatteri-Frigg zum Orgeler Sepp gseit: "Hee Sepp, chäntisch du üüs nüd ämal eis orgälä?" Dr Sepp nüd ful zündet zrugg: "Hüt nüd, äs tschätterlä!"

B

Die baulichen Aktivitäten in der Gemeinde

(j.k.) Schon im Forum 2/2000 haben wir über bauliche Aktivitäten berichtet. In Ergänzung dazu nachstehend weitere Neubauten, die der Berichtersteller leider vergessen hatte: Auf Unterbergen hat in idyllischer Lage Walter Schnyder-Stucki ein schmuckes Wohnhaus (Bild 1) bezogen. Etwas weiter unten im Entlisgraben kann schon mit längerer Zeit Josef Weber-Hefti sein Vieh in einem neuen Stall und Oekonomiegebäude (Bild 2) besorgen und am Kasinoweg 11 hat unser flinker Post-Beamter Peter Weber nach dem Abbruch des alten Hauses ein neues, modernes Wohnhaus (Bild 3) erstellt.



Fotos:
Jakob Kubli

Der Besuch beim Milchmann Matthias Schnyder

(tk) Eines ist sicher - ein "Morgemuffel" darf man als Milchzentralist nicht sein, denn das frühe Aufstehen ist eine der Voraussetzungen um rechtzeitig all die Bestellungen, die tags zuvor eingetroffen sind, auszuliefern. Schon morgens um 06.00 Uhr ist der Bus voll bepackt und ab geht's nach Näfels, wo die Milchzentrale und die Wallhalla mit Flaschenmilch beliefert werden. This erklärt, dass viele der Bauern schon einen eigenen Tank besitzen und die Milch somit vom Tankwagen, welcher jeweils des Nachts die Milch einsammelt, abgeholt wird. Die Rentabilität der Milchannahmestellen wer-

de immer mehr in Frage gestellt, sodass zum Beispiel auch Näfels in naher Zukunft die Seininge zu schliessen gedenke. Für Netstal trifft dies jedoch nicht zu, da die Milchzentrale Netstal die Einzige im Kanton ist, welche auch selber Milch verarbeitet. Pro Monat werden ca. 20'000 Liter Milch pasteurisiert und abgepackt, aber auch Joghurt und Rahm daraus hergestellt. Die restlichen ca. 40'000 Liter werden ebenfalls mit dem Tankwagen in die grossen Verarbeitungszentren gebracht.

Zurück aus Näfels wird das Auto mit grossen Tansen Milch für den Kantonsspital, Big pack (Käfige mit einem Plasticsack mit Milch) für Hotels, Harasse mit Milch in Flaschen, Joghurt



und Rahm für einzelne Gewerbebetriebe geladen. Die Milchzentrale Glarus übernimmt sodann den Grossteil der Feinverteilung für die Hotels und Restaurant. Nach einem kurzen Kaffeehalt und dem erneuten Einladen geht es wieder Richtung Norden, wo die Bäckerei-Konditorei Müller in Näfels zu den Grossabnehmern zählt und weiter zum "Chäsladä Spirig" in Schänis, dessen Inhaber unter den Käseherstellern als Spezialist gilt. Beim Marché als letzte Anlaufstelle, ist dann der Bus leer, respektive gefüllt mit Leergut und auf dem Heimweg erzählt This, dass die Zusammenarbeit mit den anderen Milchzentralen und Gewerbebetrieben bestens funktioniere und dass das, andernorts so in den Vordergrund gestellte Konkurrenzdenken, nicht existiere. Auch mit dem ehemaligen Milchverband, jetzt Swiss Dairy Food genannt, sei das Auskommen bestens, da Gegengeschäfte mit Käse, Butter, Joghurt, etc. getätigt werden.

Milchannahme

In der Zwischenzeit sind die Bauern mit ihrer Milch eingetroffen. In der Milchannahmestelle, welche den Bauern gehört, wird die Milch aus den Tansen in ein Becken abgesogen, gewogen und alsdann in ein unteres Becken entleert. Von dort wird die Milch in den grossen Milchtank gepumpt. Die abgelieferte Menge wird von den Bauern auf eine Milchtabelle eingetragen und die Milchtansen mittels einer Spülanlage gespült und nachher in einem Trog mit speziellem Reinigungspulver gereinigt und hernach nochmals gespült.

Milchverarbeitung

Im Milchtank wird die Milch bis zur täglichen Abholung durch den Tankwagen bei 0 bis 1 Grad gelagert oder nach der Annahme innerhalb von ca. zwei Stunden pasteurisiert, also entkeimt und homogenisiert (vermischt, d.h. sie kann sich nicht mehr teilen). Diese Pastmilchanlage, mit



Matthias Schnyder vor der Steuerung seiner Pastmilchanlage

Fotos: Trudi Kreuzer

Investitionskosten von Fr. 120'000.— welche von This Schnyder getragen wurden, ist einmalig im Kanton. Die pasteurisierte Milch wird nun für die Grossabnehmer in Milchtansen oder über eine Abfüllanlage in Glas- oder Petflaschen abgefüllt, beschriftet und mit dem Datum versehen. Die Milchtansen werden plombiert und kommen zusammen mit den Harrassen ins Kühlhaus, um von dort am folgenden Tag wieder ausgeliefert zu werden.

Pro Woche werden ca. 200 - 400 Liter Joghurt hergestellt (im Sommer mehr als im Winter). Die Joghurtmilch muss möglichst lange, ca. 30 Minuten bei 90°, erhitzt werden, dann wird sie abgekühlt auf 45° und es werden Milchsäurebakterien (Kulturen) beigelegt. Mit verschiedenen Aromen und Zucker erhält das Molki-Joghurt seinen vorzüglichen Geschmack.

Dreimal pro Woche, ca. 40 Liter pro Mal, produziert This Schnyder auch Rahm. Die Milch wird mittels Zentrifuge in Rahm und Magermilch geteilt. Der Rahm wird ebenfalls pasteurisiert und neu in 2dl Gläser abgefüllt.

Und natürlich ist da noch die Milchtour, jeweils immer am Dienstag und Freitag ausser in den Ferien. Von Platz zu Platz fährt This und kündigt sich durch sein Hupen an und verkauft Milch und Milchprodukte. Die einen bezahlen bar, die anderen haben ein Milchbüchlein oder eine Milchmarke. Diese Milchmarken können im Laden bezogen werden und das Milchbüchlein wird jeweils Ende Monat von Vreni Netzer-Schnyder, der Schwester von This, abgerechnet. Vreni ist für den Laden und das Büro zuständig, neu bildet sie mit This zusammen eine Ladenlehrtoch-



ter aus. Vreni Netzer schreibt die Rechnungen, macht die Zahlungen, die Kasse, kauft ein und erstellt die Buchhaltung bis sie das Treuhandbüro übernimmt und ist in vielen Belangen Stellvertreterin von This bei dessen Ferien.

Kontrolle der Milch und Sauberkeit der Geräte

Die Kontrolle der Milch wird durch This Schnyder jeden Tag vorgenommen und ein Mal im Monat wird vom Labor eine bakteriologische Probe genommen. Wann diese stattfindet, weiss This nicht. Oberstes Gebot ist einfach die Sauberkeit bei den Bauern und bei der Milchverarbeitung. Die Milchannahme-Apparaturen werden jeweils jedesmal nach Gebrauch und die Past-Milch-Anlage einmal pro Tag alkalisch gereinigt und heiss und kalt durchgespült. Ebenso werden die Gläser für die Joghurts und die Harrasse vor der Neuabfüllung in einer Waschanlage gewaschen und die Gläser sterilisiert.

Anlagen

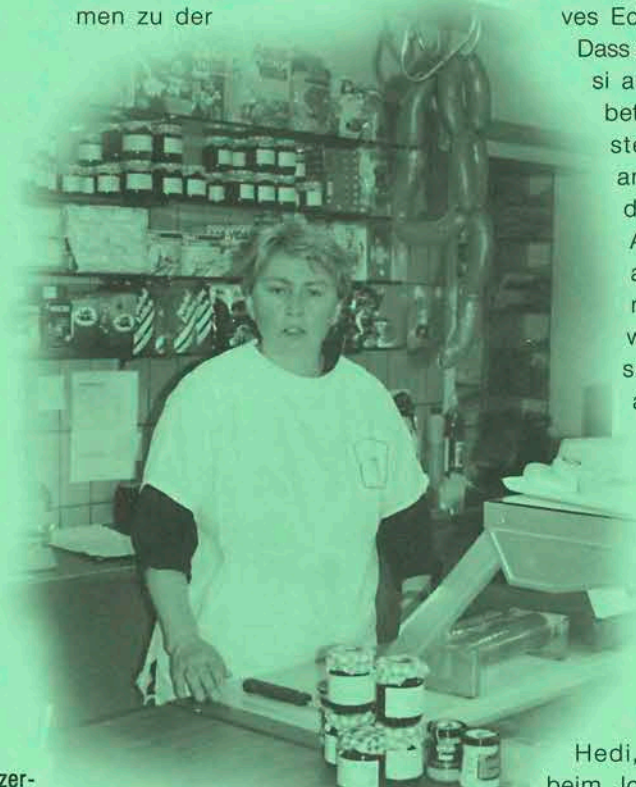
Für die ganze Milch-Verarbeitung hat This Schnyder grosse Investitionen getätigt. Die Infrastruktur ist gewaltig, so kommen zu der

schon erwähnten Past-Milch-Anlage die Milch-Abpackmaschine, die Waschmaschine, die Hight Tech-Joghurt-Maschine, der Mehrzweck-Erhitzer, der Wärmeschrank und damit dies alles funktioniert, die ganzen Installationen dazu.

Um die Investitions- und Infrastrukturkosten zu decken muss einiges an Arbeit und im Verkauf geleistet werden. This Schnyder orientiert sich mindestens ein bis zweimal pro Jahr an Unternehmer-Seminaren über die neueste Entwicklung und erkennt somit schon früh die neuesten Trends. Dass er als gelernter Metzger noch einmal pro Woche, nämlich Samstags, in seiner kleinen, neu erstellten Metzgerei, Tiere schlachtet, ausbeinelt, zerlegt und abpackt, ist nur ein weiteres Standbein, um in der heutigen Zeit zu bestehen. Mit von der Partie ist Metzgermeister Peter Jutzeler, welcher zwei mal pro Woche frische Wurstwaren herstellt. Neu hat sich This auch als Party-Service etabliert. Seine Brunch-Bufferets oder Essen für mehrere Hundert Leute, aber auch Käseplatten und Schinken im Brotteig, haben regional ein grosses positives Echo gefunden.

Dass er dies so quasi als sein Hobby betrachtet - meistens liefert er am Wochenende oder am Abend - zeigt auf, dass ihm nichts zu viel wird. Im Geschäft, aber auch bei seinem Hobby wird er von seiner Familie grossartig unterstützt, namentlich von seiner Frau Corina und seiner Schwägerin

Hedi, die jeweils beim Joghurtmachen oder Abfüllen mithelfen, von seinen Brüdern Köbi und Walter,



Vreni Netzer-Schnyder in "ihrem" Laden



Matthias mit
Frau Corina
beim
Milchabfüllen

die bei seiner Abwesenheit auch einmal die Milchannahme für ihn machen und nicht zu vergessen von Mutter Schnyder, die die grosse Menge an Wäsche aus Laden und Produktion mehrmals wöchentlich wäscht und bügelt. Das Motto: "gemeinsam sind wir stark" hat auch hier, wie in allen Bereichen seine Gültigkeit und der Mut zu Innovationen zahlt sich jetzt, aber auch in Zukunft aus.

Der Blumenschmuck-Wettbewerb - wieder ein voller Erfolg

(Brt) Die im Frühjahr in alle Haushaltungen geflatterte Einladung des Verkehrsvereins Netstal zum Schmücken der Häuser hat auch heuer



ein breites Echo ausgelöst. Eine verschwenderische Fülle leuchtender, in allen Farben prangender blumiger Dekorationen an Fenstern und Fassaden, auf Terrassen und Balkonen versetzte die Jury des VVN in ein eigentliches Dilemma, die fünf prämiierungswürdigsten Arrangements zu eruieren. Am vergangenen

Kilbismstag, 7. Oktober war es dann soweit. Im Beisein von Behördendelegationen anlässlich einer bescheidenen Feier in der Alten Turnhalle durfte Martin Schnyder als Vertreter des organisierenden VVN folgende Preisträger/Innen vorstellen:

Die fünf
Preisträger/
Innen mit dem
Vertreter des
Verkehrsvereins
Foto:
Bettina Munz

1. Rang

Bettina Koning,
Lerchenstrasse 5

2. Rang

Heidi Rhyner, Bruggliweg 4

3. Rang

Familie K. Steiner, Risi 16

4. Rang

Familie G. Weber-Alberti,
Molliserstrasse 8

5. Rang

Berta Nübel, Restaurant zum
alten Rathaus

Die glücklichen Gewinner konnten je einen vom VVN gesponsorten Einkaufsgutschein

von einheimischen Fachgeschäften, garniert mit je einem von Blumen-Stöckli offerierten Blumenstrauß, entgegennehmen. Der VVN dankt allen Mitwirkenden für die attraktive Gestaltung unseres Dorfbildes und spricht auch der Gemeinde für den willkommenen Beitrag zur Dekoration der Beleuchtungskandelaber seine Anerkennung aus.

Und im nächsten Frühling ist die Bevölkerung wiederum aufgerufen zum Mitmachen an der fröhlichen Ausmarchung am Netstaler Blumenwettbewerb.

Die Bruggli-Neuheit

(tk) Dass auch Alterswohnheim-Verwalter Fredi Staehelin sich engagiert um neue Aktivitäten in unser Dorfleben zu bringen, zeigt nachfolgender Anlass:

**Senioren-Brunch
jeweils jeden**

**2. Dienstag im Monat
von 08.30 - 10.30 Uhr
im Alterswohnheim
Bruggli
erstmalig am
Dienstag, 9. Januar 2001**

Haben Sie Lust, mit Ihren Altersgenossen bei einem feinen "Z'Morgä-Buffer" zu plaudern und vielleicht alte gemeinsame Erinnerungen aufzufrischen? Mit einem kleinen Unkostenbeitrag von Fr. 5.- pro Person sind Sie dabei. Die Bewohner des Alterswohnheimes Bruggli würden sich über das gemeinsame "Z'mörgälä" freuen.



Die Chilbi Netstal

Am 8. Oktober 2000 fand in Netstal bei schönem Wetter die jährliche Chilbi statt. Leider gab es nicht so grossartige Bahnen, nur zwei - ein Auto-Scooter und ein Kinderkarussell - fanden

den Weg nach Netstal. Dafür herrschte bei diesen aber ziemlich grosser Betrieb. Es fanden sich erfreulich viele Leute zur Chilbi in Netstal ein und sahen sich die Stände an und vergnügten sich auf den Bahnen.

C



Foto:
Martin Kubli

Wie immer an einer Kirchweih konnte man alles Mögliche kaufen. Von Magenbrot, über gebrannte Mandeln, Schleckwaren bis hin zu Kleider und Schmuck wurde alles angeboten.

Die Netstaler-Chilbi war zwar nicht gerade sehr gross, aber sie war bestimmt kein Misserfolg. Martin Kubli

D

Der Dank an die Inserenten

(tk) Das Jahr neigt sich langsam seinem Ende entgegen - Zeit also - wieder einmal all denen Danke zu sagen, die unser Forum in so grossartiger Art und Weise unterstützen. Vorallem ein spezielles Dankeschön all den Gewerbebetrieben, die ihr Interesse damit bekunden, indem sie ein Inserat platzieren, aber auch jenen, die der Redaktion Beiträge zukommen lassen

oder erlauben, über sie zu schreiben. Nur durch abwechslungsreiche Berichterstattung über unser Dorf und die Begebenheiten in unserem Dorf, wird das Interesse der Leserschaft geweckt - auch hier ein herzliches "Danggä" den Leserinnen und Leser - ganz besonders auch den auswärtigen Abonnenten. Wir zählen auch im nächsten Jahr auf Sie!



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

F

Der Forums-Gast

Sonja Kohler - Leiterin der Spitex Netstal

(Hst) Jedem von uns kann es passieren, dass er infolge Krankheit oder Unfall vorübergehend oder für immer auf Hil-

fe und Pflege zu Hause angewiesen ist. Wer wäre da nicht froh, vom umfassenden und professionellen Dienstleistungsangebot der Spitex Gebrauch machen zu können. So ist unsere Gemeindeschwester



Sonja Kohler

und Leiterin der Spitex Netstal bei zahlreichen Menschen stets willkommen, ebenso wie ihre beiden Kolleginnen Christine Winteler und Rosmarie Förstler.

Ein gegenseitiges Geben und Nehmen

Sonja Kohler, fröhlich, temperamentvoll und 25 Jahre jung, leitet die Spitex Netstal seit Dezember 1998 als Nachfolgerin von Karin Planta. Aufgewachsen ist sie in Valens und bildete sich in Chur und St. Gallen zur Krankenschwester aus. In ihrem freundlichen Büro im Altersheim Bruggli erzählt sie von ihrem Alltag. Um es gleich vorwegzunehmen, der gefällt ihr sehr gut. Sie schätzt die vielseitige Arbeit, die Mischung aus administrativer und pflegerischer Arbeit sowie die Kontakte mit Ärzten, Spitälern, Pro Senectute und vielen weiteren Institutionen. Sie liebt es, ratsuchende und hilfebedürftige Menschen zu betreuen und zu beraten.

"Das schöne an unserem Beruf ist, dass wir immer willkommen sind und die Menschen dank unserer Hilfe möglichst lange zu Hause bleiben können", sagt Sonja Kohler. "Dies erfüllt uns mit grosser Befriedigung und führt dazu, dass wir immer unser Bestes geben können". Schliesslich ist es ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Wenn es für die Patienten stimmt, stimmt es auch für uns, sinniert sie, gibt aber zu bedenken, dass man manchmal an Grenzen stösst. "Es kann schon vorkommen,

dass wir die Verantwortung nicht mehr übernehmen können". Aber, so meint sie, "solche Situationen sind glücklicherweise sehr selten".

Abgrenzen und abschalten

Wie geht Sonja Kohler mit der grossen körperlichen und psychischen Belastung um, die dieser Beruf mit sich bringt? "Ich habe gelernt, abzugrenzen und abzuschalten." Hilfreich und wichtig sind für sie die Gespräche mit den Kolleginnen Christine Winteler und Rosmarie Förstler und überhaupt die gute Zusammenarbeit in der Gruppe. "Ich weiss, dass ich in unserem Team Hilfe holen kann", betont sie. Denn im Gegensatz zur Arbeit im Spital oder Heim ist man bei der Pflege zu Hause auf sich alleine gestellt - trotzdem, oder gerade deswegen gefällt es Sonja Kohler bei der Spitex so gut.

Auch Kinder können die Spitex in Anspruch nehmen

"Auch wenn wir vorwiegend ältere Menschen betreuen, sind wir auch für Kinder da", erklärt Sonja Kohler. Es ist ihr ein grosses Anliegen, dies bekannt zu machen. Denn oftmals ist nicht einmal die Krankheit, sondern die Trennung von den Eltern das einschneidende Erlebnis für Kinder, die ins Spital kommen.

Christine Winteler



In diesem Fall kann die Kinder-spitex helfen, den Spitalaufenthalt zu verkürzen oder gar zu

Gemeinde-Krankenschwester Spitex-Büro
Alterswohnheim Bruggli, Telefon 066 640 83 80 - 24 Std. erreichbar

Rosmarie Förstler.



Hauspflege/Haushilfe
Die Hauspflege/Haushilfe kümmert sich um Familien, Alleinstehende, Betagte und Behinderte, die für sich und ihre Umgebung praktische Hilfe benötigen. Sie übernimmt hauswirtschaftliche, pflegerische und betreuende Aufgaben bei pflege- und erholungsbedürftigen Personen.
Vermittlerin Hauspflege:
Ruth Jenny, Mattstrasse 42, Telefon 055 650 15 15.

vermeiden, indem sie die Eltern in der Pflege des schwerkranken Kindes unterstützt.

Das Angebot der Spitex Netstal

Gemeindekrankenpflege
Die Gemeindeschwestern pflegen Kranke, Behinderte und Betagte, damit sie möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Sie führen Verordnungen des Arztes sowie Nachbehandlungen von Spitalpatienten aus. Sie helfen aktiv bei der Wiedereingliederung von Kranken ins Alltagsleben mit. In Todesfällen steht die Gemeindeschwester zur Versorgung der Verstorbenen zur Verfügung.

Blutdruck-Sprechstunde
Jeden Mittwoch gratis von 16.00 bis 17.00 Uhr im Spitex-Büro Alterswohnheim Bruggli.

Vermietung und Verkauf von Krankenpflege-Utensilien
Beratung bei Neuanschaffungen von Hilfsmitteln und Pflegematerialien. Spitex-Büro Alterswohnheim Bruggli.

Die Mitgliedschaft bei der Spitex Netstal beträgt Fr. 30.— pro Person oder Familie im Jahr. Präsident: Hanspeter Spälti
Auskunft und Unterlagen beim Spitex Büro Alterswohnheim Bruggli

Das erhaltenswürdige Fresko weicht einer Renovation

(j.k.) Hinter dem Geländer der Strassenüberführung in Netstal prangte am Hause des alten Coop-Ladens ein ausdrucksvol-

les Fresko, das Karl Pfluger 1943 für den damaligen Konsumverein geschaffen hatte. Fioravante Accoto, Inhaber eines Gipsergeschäftes, hat seit dem Frühjahr den schönen, klassizistischen Bau einer umfassenden

Renovation unterzogen. Ab Oktober konnten sechs modern eingerichtete Wohnungen bezogen werden und im Parterre entstand ein Ladengeschäft mit Ausstellungsraum.



Es ist erfreulich, dass dieser markante Bau vor dem Abbruch gerettet werden konnte. Geschützt waren allerdings nur die Fassaden, das künstlerisch und historisch wertvolle Fresko, das an die Zeit der Kooperationen nach Kriegsende erinnert, leider nicht. Dies ist zu bedauern, denn solche Werke sind in unserer Gegend eher dünn gesät.

Die Hausfassade süd einst und jetzt

Fotos Jakob Kubli

Der „Fridliweg“ - ein Teilstück davon verlegt

Das Bauamt Netstal baute von Ende August bis Ende September einen neuen Fussweg, der sich vom Langgüetli (Brücke) der Linth entlang bis zum Linthgüetli am Flugplatz Mollis erstreckt. Er macht die idyllische Route des "Fridliweges" auf Netstaler Boden angenehmer, sicherer und attraktiver. Der alte Weg führte der Strasse entlang bis zur Linthbrück, dann an der alten Kehrrechtdeponie (jetzige Grünabfuhr-Deponie) vorbei und wieder über die Strasse

zum Flugplatz Mollis. Jetzt gibt es erfreulicherweise neben einem neuen Veloweg Netstal-Glarus auch den durchgehenden "Fridliweg" fernab des Verkehrs. Der Fussweg kostete ca. Fr. 30'000.—, dabei wird die Gemeinde noch vom Kanton unterstützt. Nun ist das Fusswegnetz im Glarner Mittelland auch komfortabler und gut erschlossen.

Martin Kubli

Fotos Martin Kubli



Geissrippis Freud

Die temporären Reklametafeln an den Ortseingängen von Netstal

(tk) Eine Woche vor dem 1. August standen sie, die beiden Tafeln südlich und nördlich des Dorfes. Der Slogan: "Netstal - nüd nüt" lässt ahnen, dass in Netstal einiges geboten wird. Der Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt und Netstal ist sicher "ä Halt wert".

Mit diesen Tafeln bietet der Gemeinderat Netstal allen Vereinen und Körperschaften die Möglichkeit, ihre Anlässe frühzeitig zu propagieren, dafür ein herzliches Dankeschön. In der vom Bauamt aufgestellten Bewilligungspraxis, welche an alle Vereine schriftlich abgegeben wurde, sind folgende Punkte zu beachten:

1. Grundsätzlich ist die temporäre Beschilderung kostenlos



Die Gemeindeangestellten

Ein Mitarbeiter im Bauamt, der mit der Natur verbunden ist (psg) Seit Juni 2000 ist der 25jährige Christian Inkamp in der Gemeinde Netstal tätig. Der gelernte Maurer bildete sich nach der Lehre zum Chauffeur aus. Den Beruf als Lastwagenchauffeur übte er auch einige Zeit aus. Ebenfalls ist er noch heute mit dem Chauffeurwesen verbunden, denn momentan ist er daran den Fahraus-

2. Die anzubringenden Tafeln müssen von den Gesuchstellern selber beschafft, beschriftet, montiert und demontiert werden. Die Kosten gehen zu Lasten der Gesuchsteller

3. Die Gesuche für das Anbringen der Werbetafeln sind bei der Bauverwaltung einzuholen

4. Die Bewilligung wird für maximal zwei Wochen ausgestellt. Zudem wird in der Bewilligung aufgeführt, ab wann die Tafel montiert und bis wann sie spätestens wieder entfernt werden muss

5. Nicht gestattet sind Fremdreklamen

Die Praxis hat auch gezeigt, dass diese Tafeln ihren Zweck erfüllen, zum einen als Werbung für den Anlass und den Verein, zum andern zeigen sie auf, dass Netstal ein aktives und attraktives Dorfleben besitzt. Ein kleiner Typ zum Schluss: "Wenig gschribä mit grossä Buächstäbä, nützt meh as ä Hufä chliis, wo mä glich nüd cha lesä bim verbifahrä"

weis als Carchauffeur zu erwerben.

Abwechslung

"Ich bin in Netstal aufgewachsen und wohne auch heute noch hier. Nach meiner Schulzeit absolvierte ich die Maurerlehre. Die Arbeit auf dem Bau fand ich grundsätzlich in Ordnung, allerdings war immer ein permanenter Druck vorhanden und man war zu wenig frei. Aus diesen Gründen wollte ich etwas anderes kennen lernen und machte die Lastwagenprüfung.

Christian Inkamp bei seiner Arbeit



Der Beruf als Chauffeur ist sehr interessant, man lernt viel kennen, ist zum grössten Teil sein eigener Chef und hat auch eine gewisse Verantwortung. Die Zukunft dieses Berufes versteht sich allerdings wenig gutes und der zeitliche Druck wurde jetzt schon spürbar grösser. Ebenfalls musste ich am Morgen sehr früh mit der Arbeit be-

ginnen und war -wenn überhaupt- am Abend erst sehr

dass wohl nicht alle Leute diese Einstellung mit mir teilen, denn teilweise muss man sich schon fragen, was überall weggeworfen wird oder einfach herum liegt. Damit kann man sich eher schwer abfinden. Was ich weiter feststellen konnte und dies im positiven Sinne, dass man gerade deshalb, weil man immer draussen arbeitet, sehr viel mitbekommt, was im Dorf läuft – dies durch spontane Gespräche mit der Bevölkerung, aber auch aufgrund eigener Wahrnehmungen. Ich habe hier sicherlich die richtige Entscheidung getroffen, als ich mich für diese Stelle beworben habe, denn all das was mir zusagt, finde ich in einer Arbeitsstelle vereint."

spät zu Hause. Das Inserat der Gemeinde Netstal kam mir damals sehr gelegen und ich meldete mich als Mitarbeiter im Bauamt – Wasserversorgung. Die Arbeiten, welche ich nun ausführen kann, sind sehr vielseitig und abwechslungsreich. Einerseits bin ich auf den Alpen tätig, oder muss irgendwelche Sachen in der Gemeinde selbst instandsetzen oder reparieren. Man kann sagen, dass jeden Tag eine andere Arbeit auf mich wartet. Zudem ist natürlich die Arbeitszeit geregelt, was ebenfalls meinem Wunsch auf berufliche Veränderung und Abwechslung entspricht."

Verbundenheit mit dem Dorf "Auch bedingt dadurch, dass ich hier aufgewachsen bin, liegt mir persönlich einiges an einem sauberen und gepflegten Dorfbild. Allerdings habe ich in der noch kurzen Zeit meiner Tätigkeit feststellen müssen,

Nach der Arbeit warten die Pferde

Wie naturverbunden Christian ist, zeigen auch seine Hobbys, denn kaum hat er um 17.00 Uhr Feierabend, trifft man ihn bei den Pferden an. Dies sei sein liebstes Hobby, mit den Pferden etwas zu unternehmen. Da auch seine Freundin mit den Pferden sehr viel und gerne arbeitet, können sie die Freizeit gemeinsam gestalten. Nebst der täglichen Pferdepflege verbringen beide manches Wochenende auf irgend eine Art und Weise mit diesem Hobby. Natürlich hat er auch sonst noch einiges, welche seine restliche Freizeit in Anspruch nimmt. Im Samariterverein ist er als Vorstandsmitglied seit einigen Jahren tätig und übt dabei auch das Amt des Materialverwalters aus. Wer denkt, dies sei alles, der hat sich getäuscht. Zu guter Letzt hilft er auch gerne in der

FIORAVANTE ACCOTO

Gipsergeschäft
Landstrasse 53
8754 Netstal
Tel. 055/640 61 38
Fax 055/640 61 69
Natal 077/93 47 35

Neubauen
Umbauen
Renovationen
Fassaden

Verkaufs-Center Netstal

Auto Nart AG
Telefon 055 640 88 08



Auto Sauter AG
Netstal

Landwirtschaft mit, so legt er gerne und oft auch Hand an, wenn es rund um den Gutsbetrieb von This Kubli etwas zu machen gibt.

Initiater, gutgelaunter Gemeindeangestellter

Seine Vielseitigkeit spricht für sich und er kann sie täglich neu unter Beweis stellen. Es ist eine Freude, wenn man einmal einen kurzen Schwatz mit dem immer gut gelaunten Christian abhalten kann.

Dank seiner Initiative ist es ihm gelungen, sich innert kurzer Zeit sehr gut in seine neue Aufgabe einzuarbeiten.



Die Gemeinderätlichen Kommissionsmitglieder für die Amtsdauer 2000/2002

(cb) Nach den Neu- und Ersatzwahlen Mitte Jahr mussten die Kommissionen neu bestellt werden. Da sich bei den übrigen Mitgliedern keine Änderungen ergaben, nachfolgend die Gemeinderatsmitglieder der einzelnen Kommissionen (P=Präsident, M=Mitglieder):

Baukommission

P: Dr. Matthias Auer
M: Christian Bosshard
M: Tobias Jenny

Liegenschaft- +

Forstkommission

P: Hans Schnyder
M: Leo Friedrich
M: Priska Geyer-Landolt

Elektrizitätskommission

P: Tobias Jenny
M: Leo Friedrich

Schwimmbadkommission

P: Hans Schnyder
M: Christian Bosshard

Zivilschutz- + Militärkommission

P: Leo Friedrich
M: Tobias Jenny

Rechnungsprüfungskommission

P: Tobias Jenny
M: Hans Schnyder

Betriebskommission

Alterswohnheim:

P: Christian Bosshard
M: Priska Geyer-Landolt

Strukturkommission

P: Christian Bosshard
M: Leo Friedrich

Finanzkommission

P: Hans Leuzinger
M: Hans Schnyder

Schiessplatzkommission

P: Leo Friedrich

Sportanlagenkommission

P: Leo Friedrich
M: Priska Geyer-Landolt

Umweltkommission

P: Christian Bosshard
M: Priska Geyer-Landolt

Feuerwehrkommission

P: Tobias Jenny
M: Leo Friedrich



Die Geyer Haustechnik AG

(Brt) Als eines der führenden Unternehmen in der Branche unserer Region kann die Geyer Haustechnik AG nächstes Jahr auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. In einem damals schwierigen Umfeld - die erste tiefere Rezession nach dem Zweiten Weltkrieg suchte vor allem die Bauwirtschaft heim - gründeten Walter und Priska Geyer 1976 ihren Spenglerei- und Sanitärbetrieb. Bereits drei Jahre vorher absolvierte Walter Geyer die Meisterschule in Bern und erwarb anschliessend das Meisterdiplom als Sanitärinstallateur. 1982 konnte das junge Unternehmen die Fritz Leuzinger AG erwerben. Die erste Werkstatt wurde in der ehemaligen oberen Papierfabrik eingerichtet; sie dient heute als Spenglerei. Der Sanitärbereich befindet sich an der Landstrasse 5, und im ehemaligen Friedheim ist die Administration. Hier gliederten Geyer's zudem ein Planungsbüro an, womit Kunden und Interessenten ganzheitliche Beratung und Projektierung angeboten werden kann.

Gegenwärtig zählt die Geyer Haustechnik AG 14 Angestellte, wovon sich 4 Lehrlinge auf ihren Abschluss als Spengler/

Sanitärmonteur vorbereiten. Dem Berufsnachwuchs wird seit jeher grosser Stellenwert zugemessen, wurden doch in den vergangenen Jahren über 40

Lehrlinge sowie eine Lehrtochter in den Berufen Sanitärinstallateur, Sanitärmonteur, Spengler und Sanitärzeichner ausgebildet; Interessenten wird gerne eine Schnupperwoche ermöglicht. Ebenso ernst wird die soziale Verantwortung des Arbeitgebers wahrgenom-

men; auch in Perioden ungenügender Auslastung werden die Mitarbeiter beispielsweise mit Aufgaben in den eigenen Liegenschaften weiterbeschäftigt, und auch Menschen mit besonderen Problemen erhielten vielfach eine Chance.

Das Angebot des sich eines treuen Kundenstammes erfreuenden Gewerbebetriebes ist in den einschlägigen Bereichen umfassend. Das Unternehmen besorgt u.a. den Unterhalt von kommunalen Wasserversorgungen. Man realisiert die Planung und Ausführung von Badezimmern Um- und Neubauten wie auch der branchenspezifischen Anlagen bei Wohnhaus-Neubauten und - Sanierungen. Nebst zahlreichen ausgeführten Arbeiten u.a. in den Bauquartieren Kublihoschet, Goldigen, Tschuoppis und Hornergut sowie in der Neuen Turnhalle stehen auch Referenzen von grösseren Objekten zur Verfügung: Wiggispark, KVA, Netstal Maschinen AG, Kantonsspital Glarus, alte Post Glarus, Überbauung Schwizerhof Glarus und selbst Kirchturnsaniierungen. Und selbstverständlich garantiert der Geyer-Kundenservice prompte Erste Hilfe! Zukunftsgerichtet investiert die Geyer Haustechnik AG bewusst ins Energieprogramm 2000. Für das kommende Jahr rechnet die Firma mit einer guten Auftrags- und Beschäftigungssituation.

**MALER
CERRI**

Paul Cerri Malergeschäft
Risl 3 8754 Netstal
Tel. 055 / 612 43 52 Natal 077 / 93 96 24

QUALITÄT VON DER MAN SPRICHT - IN IHRER NÄHE !

**Gesundheitsfragen und
Körperpflege
sind Ihnen wichtig?**

**Wir beraten Sie
gerne, Ihre**

**Wiggis-Park
Drogerie**

Das Hotel-Restaurant „St. Fridolin“ the place

(Brt) Das von Ratsherr und Zigerfabrikant Jost Stähli anno 1827 erbaute Hotel und Restaurant St. Fridolin hat das gesellschaftliche wie auch kulturelle

Leben in unserer Gemeinde stets nachhaltig mitgeprägt. So inszenierte sich bereits vor 160 Jahren ein Laientheater unter der Ägide eines Theatralischen Vereins in diesem geschichtsträchtigen Gasthaus. Aus der jüngeren Geschichte des St. Fridolin dürfte noch vielen Dorfbewohnern die langjährige Wirt-Ära von Frau C. Rauber und anschliessend ihrer Tochter Irene Grosse-Klönne in Erinnerung geblieben sein.

Vor zehn Jahren ging das traditionsreiche Haus in den Besitz von Jürg Jenny in Baden über, gefolgt von Renovations- und Umbauarbeiten, denen u.a. auch die Kegelbahn zum Opfer fiel. Vorerst wurde das Restaurant im Stil eines irischen Pub's weitergeführt, inzwischen ist die Gaststätte zu einem Pub im amerikanischen Stil umgebaut worden. Verwaltet wird der Betrieb von der Alcatraz Management AG in Kloten, Geschäftsführerin seit bald drei Jahren ist Jeanine Schiesser, unterstützt von Assistentin Doris Rhyner und weiteren Aushilfsmitarbeiterinnen.

Auf den ersten Blick eher auf die junge Generation zugeschnitten, hat sich das originelle Pub heute zu einem Treffpunkt für Gäste aus allen Generationen entwickelt, dies dank regelmässigen attraktiven Unterhaltungsprogrammen. Zweimal monatlich gastiert eine Life Band-Formation in "the place", und jeweils am Mittwochabend unterhält DJ Urs Schönbächler die Besucherinnen und Besucher. Freitags und Samstags - ausser im Hochsommer -

zeichnen DJ's für abwechslungsreiche Unterhaltung. Hervorzuheben ist das Bestreben der Geschäftsleitung, wenn immer möglich einheimische Akteure und Präsentatoren zu engagieren. Die Betriebszeiten orientieren sich an angelsächsischen Gewohnheiten: täglich, das heisst 365 Tage per annum, von 16.00 bis 24.00 Uhr, am Freitag bis 01.00 und an Samstagen von 11.00 bis 01.00 Uhr. Zweimal monatlich bei Life-Formationen bis 03.00 Uhr. Das Angebot ist schwergewichtig auf den Durst ausgerichtet, wobei die Getränkekarte etwas Kenntnisse in angelsächsischen Trinkgewohnheiten voraussetzt: Whiskeys, cool drinks, Apéritifs on the rocks, strong spirits, dann Liqueurs, Mineralwasser, Kaffees und eine ganze Palette einheimischer und internationaler Biere; der Wein ist vorwiegend amerikanischer Provenienz und für den kleinen Hunger stehen Sandwiches zur Verfügung.

Im Pub finden rund 50 Gäste Platz, ebenso viele in der schattigen Gartenwirtschaft, deren Umfassungsmauer während den vergangenen Sommerferien von den Sekundarschülern der 3. Klasse mit Sujets aus dem amerikanischen Kontinent farbenprächtig aufgelockert wurden. Drei Einzel- und zwei Doppelzimmer sind grundsätzlich für Dauermieter reserviert, und für motorisierte Gäste stehen sowohl private wie auch öffentliche Parkplätze zur Verfügung.

Foto
Paul Brühlhart

H

Der Leuzingen-Brunnen

(j.k.) Das Mattquartier, das sich seit Ende des Zweiten Weltkrieges bis in die Achtzigerjahre bis nach Goldigen und die Kublihoschet ausgedehnt hat, ist an öffentlichen Brunnen arm. Der einzige Brunnen befindet sich etwas versteckt westlich des ehemaligen Weilers Leuzingen (hinter dem Wohnhaus von Erich Schirmer) und war früher deren einzige Wasserbezugsquelle. Der formschöne Steinbrunnen mit gemauertem

Fotos
Jakob Kubli



Stock hat keine Angaben über das Entstehungsjahr und des Steinmetzen.

Unsere zweite Archivaufnahme entstand nach dem Abbruch der "Villa hebdi-fesch", vor dem Bau der südlich davon gelegenen Häuserzeile, als der Brunnen noch nicht in die kleine idyllische Anlage integriert war.

L

M

Die Meinungsäusserung

(tk) Wenn Sie sich über eine Ungerechtigkeit in unserem Dorfe aufgeregt haben oder "närsch" über eine Begebenheit sind, wenn Sie finden, dass dies oder das die Öffentlichkeit wissen muss - dann, ja dann sind Sie bei der Redaktion des Forums richtig. Wir suchen Leute, die sich getrauen etwas zu sagen und dann auch dazu stehen, denn das Forum soll offen sein für Meinungsäusserung, die im Dorf, hauptsächlich am Wirtshaustisch, die Runde machen.

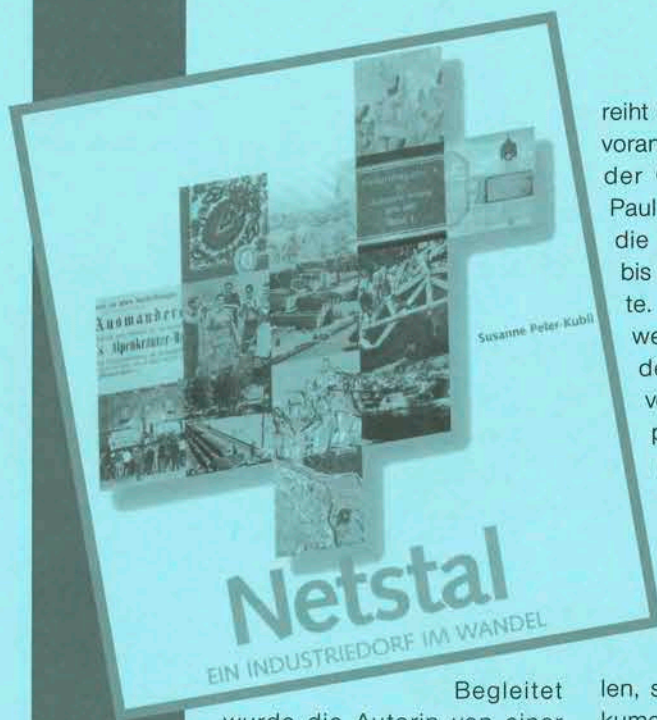
Wir Redaktionsmitglieder freuen uns über Ihren Mut, im Forum Ihre Meinung zu äussern und helfen Ihnen gerne beim Niederschreiben all dessen, was Sie beschäftigt. Rufen Sie einfach eines der auf der letzten Seite aufgeführten Mitglieder an - wir danken Ihnen für Ihre aktive Mithilfe für ein interessantes, aufschlussreiches "Dorfblättli".

Die neue Gemeindegeschichte ist erschienen

(Brt) Vor uns liegt ein stattliches und reich illustriertes Buch von 437 Seiten Umfang, gleichermaßen informativ und unterhaltend für Lokalgeschichts-Inter-

essierte wie auch für Netstalerinnen und Netstaler geschrieben. Als Verfasserin zeichnet die Historikerin Susanne Peter-Kubli, aufgewachsen in Netstal und nun in Wädenswil wohnhaft.

N



Netstal
437 Seiten
21 Kapitel
Fr. 45.—
bis
Weihnachten

Begleitet wurde die Autorin von einer Kommission unter dem Vorsitz von alt Gemeindepräsident Jürg Schlotterbeck und den Mitarbeitern Dr. Konrad Auer-Trudel - welcher mit seiner Spende von Fr. 100'000.— den Grundstock zum gelungenen Werk lieferte - den Gemeinderäten Christian Bosshard und Tobias Jenny, Lehrer Kurt Meyer und der Protokollführerin Erika Bühler. Das unter dem Titel "NETSTAL - ein Industriedorf im Wandel" erschienene Nachschlagewerk

reicht sich würdig an die beiden vorangegangenen "Geschichte der Gemeinde Netstal" von Paul und Hans Thürer, welche die Anfänge der Besiedlung bis ins Jahr 1962 ausleuchtete. Das neueste Geschichtswerk über unsere Gemeinde umfasst den Zeitraum von 1798 bis 1998, dessen politische Umwälzung mit nachfolgender industrieller Revolution, unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen und sozialen Aspekte. Geschöpft wurde nicht nur in amtlichen Quellen,

sondern aus privaten Dokumenten wie Fotos, Briefe, Tagebücher, Lebensbeschreibungen usw. Seit der Vernissage am vergangenen 11. November kann das neue Netstaler Geschichtsbuch weiterhin zum Subskriptionspreis von Fr. 45.— bis Weihnachten bezogen werden; nachher kostet es Fr. 55.—; zu beziehen bei der Finanz- (Gemeinde-) Verwaltung. Selbstverständlich ist auch die vorausgegangene 2. Ausgabe von P. und H. Thürer weiterhin erhältlich.

Die neue Löntsch-Brücke für den Veloweg



Am Mittwoch, 30. August 2000 wurde im Rollengut eine reine Holzbrücke platziert. Im Glarnerland gibt es bisher keine vergleichbare reine Holzbrücke mehr seit Napoleons Zeiten (1799). Die Holzbrücke mit ei-

ner Spannweite von 18 Metern benötigte insgesamt 27 m³ Schweizer Holz. Sie soll bei gerechter Wartung eine Lebensdauer von ca. 50 - 60 Jahren haben. Mit Kosten von Fr. 130'000.— sollen die budgetier-



ten Kosten nicht überschritten werden. Ein riesiger Pneukran hob die 20 Tonnen schwere Brücke auf und drehte sie über den Löntsch, dann wurde die drei Meter breite Brücke Millimeter genau in ihr Fundament eingepasst. Somit ist wieder ein wichtiger Schritt bei der Arbeit des Veloweges vollendet. Martin Kubli



Die Montage der Brücke.
Fotos
Martin Kubli

R

Die Renovation des ehemaligen Coop-Gebäudes ist beendet

(Eing.) Fioravante Accoto, Inhaber des gleichnamigen Gipsergeschäftes an der Landstrasse 53, hat nach rund einem Jahr Umbau und viel Aufwand aus dem ehemaligen Coop-Gebäude an der Landstrasse 40 ein modernes, in

Blautönen gehaltenes Gebäude geschaffen. Das Blau der Fassade zieht sich weiter in Küche und Bad der Wohneinheiten, welche aus fünf 4 ½ Zimmer- und einer 3 ½ Zimmer-Wohnung besteht und bereits seit Oktober dieses Jahres vermietet sind. Auch das Ladenlokal im Parterre hat einen neuen Mieter; die Firma M + M Warenmarkt verkauft dort, analog ihrem Laden in Niederurnen, Waren jeglicher Art und hofft auf die Netstaler Kundschaft.



DigiFoti
Pierre Rochat

S

Die Samariterreise 2000

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel! Davon konnte sich eine Schar des Samaritervereins Netstal überzeugen, welche bei schönstem Wetter am Samstag, 23. September 2000 zur traditionellen Vereinsreise startete.

Mit einem komfortablen Reise-car führte die Reise via Basel nach Colmar. In einem romantischen Restaurant konnten wir ein vorzügliches Mittagessen geniessen. Danach ging es mit vollen Bäuchen weiter nach Riqwihr zur Weindegustation. Die fünf angebotenen elsässischen Weine wurden munter probiert und je länger die Probe dauerte, desto besser wurde die Stimmung. Einige Damen kauften einige Flaschen,

Während dieser Fahrt sahen wir einiges von Strassburg, auch wenn während der letzten viertel Stunde einige der Damen mit schweren Augenlidern zu kämpfen hatten. Zurück beim Schiffslandesteg trennte sich die Gruppe. Ein Teil ging zurück ins Hotel, während die Unermüdlichen den Tag bei einem Schlummerbeker ausklingen liessen. Dass der bei dieser Gelegenheit neugegründete "Club der Goldhamsterzüchter" übergreifend auch mit Barschen in der Toilettenschüssel und unbekannten Nussdieben im Wohnzimmer konfrontiert wurde, sei nur am Rande erwähnt. Bei wiederum strahlendem Wetter brachen wir am Sonntag zu Haute Koenigsburg auf. Leider



um zu Hause bei einem guten Tropfen an die schöne Reise erinnert zu werden. Von Riqwihr fuhren wir weiter nach Strassburg, wo wir übernachteten. Da unser Programm einen Höhepunkt nach dem anderen enthielt, blieb uns nicht viel Zeit zum frischmachen. Zum Abendessen gab es eine typische Spezialität des Elsasses, den Baeckeofen. Leider konnten wir trotz fieberhafter Suche das Fleisch und vor allem das Gemüse nicht finden. So begnügten wir uns halt mit den Kartoffeln, welche in Hülle und Fülle vorhanden waren. Nach dem Essen stand eine Flussfahrt durch das nächtliche Strassburg auf dem Programm.

waren wir nicht die einzigen, die diese grandiose Idee hatten und so mussten wir uns Schulter an Schulter mit vielen anderen Besuchern durch die Räume der alten Burg schieben lassen. Weiter ging es über die Grenze nach Deutschland auf den Kandel. Hier konnten wir ein feines Mittagessen einnehmen. Das typische deutsche Dessert - ein riesiges Stück Schwarzwäldertorte - fand leider nur bei den wenigsten noch Platz im Magen. Die Heimreise führte uns über Waldshut zurück nach Netstal, wo die Unentwegten sich noch zu einem Abschiedstrunk trafen. Es war ein in allen Belangen gelungenes Wochenende.

Unserer Aktuarin, Christa Leuzinger, sei herzlich gedankt für die tolle Organisation der Reise, welche den Teilnehmerinnen bestimmt noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.
Andrea Schneider

Zum Liächt, Chraft oder Telefon
inschtaliärä, duät mä dr'...

Elektro L. Friedrich
Bahnhofstrasse 2
8754 Netstal
Tel. 055-640 10 86
...angaschiärä!

F. Feldmann
Bagger + Tiefbau
Postfach 8754 Netstal
Tel. 055/640 45 20
Fax. 055/640 42 63

Die Sanitär Kubli GmbH

(Brt) In jungen Jahren vor allem als erfolgreiches Mitglied im Nationalkader des Schweizerischen Bobverbandes bekannt, gründete der damals 24jährige gelernte Sanitär-Installateur 1989 die Einzelfirma Josef Kubli. Die gesteigerte Nachfrage führte 1997 zur Überführung in die Sanitär Kubli GmbH im Grosszaun. Werkstätte und Büro befinden sich südlich anschliessend an die Metallbau G. Kubli AG, gegenüber dem Einkaufszentrum Wiggispark. Seit ihrer Gründung vor 11 Jahren ist die Kubli GmbH in den Bereichen Haustechnik und Wasserversorgung spezialisiert. Nicht nur bei Umbauten und Renovationen, auch bei neuen Projekten wird fachmännische Beratung und Ausführung geleistet. Im Angebot figurieren u.a. die Installation von Anlagen, Apparaten und Leitungen, speziell auch von kompletten Badezimmern. Ferner die Wartung von Boilern, das Verlegen von Gasleitungen sowie der Unterhalt von Wasserversorgungsanlagen von Firmen und der öffentlichen Hand. Selbst-

verständlich werden auch einschlägige Haushaltgeräte verkauft, und exklusiv in der Region vertreibt Kubli die hochleistungsfähigen Zentralstaubsauer CycloVac, welche das mühelose Reinigen mittels 40 - 200 m langem Schlauch aller Bereiche eines Hauses wie auch von Autos ermöglicht. Bei Problemen rund ums Wasser steht der umfassende Kundendienst zur Verfügung. Tätigkeitsgebiet ist vorwiegend das Glarner Mittelland. Die Referenzliste zielt zufriedene Kunden sowohl privater Bauherren, gewerblich/industrieller Unternehmen wie auch kommunaler Körperschaften. Firmenchef Josef Kubli stellt seine berufliche Erfahrung seit sechs Jahren der glarnerischen Standesorganisation SIV zur Verfügung und bildet auch Lehrlinge aus; im vergangenen August begann ein Stift seine Lehre als Sanitär-Monteur. Sanitär Kubli GmbH ist neuerdings präsent im Internet unter www.sankubli.ch.

Foto
Paul Brühlhart





Schule Netstal

Adventfenster in den Kindergärten und im Schulhaus

Auch dieses Jahr sind wieder fröhliche Adventfenster mit weihnächtlichen Motiven in den Fenstern der Kindergärten und des Schulhauses zu bewundern.

Die Kinder haben diese Fenster zusammen mit ihren Kindergärtnerinnen gestaltet.

Die öffentliche Besichtigung der Fenster im Kindergarten Grünhag hat bereits am 7. Dezember stattgefunden. Im Kindergarten Ennetbach sind die Adventfenster ab 20. Dezember, ca. 17.00 Uhr, von der (hoffentlich) verschneiten Strasse aus zu bewundern.

Am Freitag, 22. Dezember, 17.00 Uhr, werden in der Kochschule des Schulhauses die Adventfenster der 4. Klässler von Peter Straub zu sehen sein. Dazu wird in der Kochschule ein kleiner Imbiss offeriert. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Was bedeutet Weihnachten für mich?

Diese Frage habe ich meinen Schülerinnen und Schülern gestellt. Eine Auswahl ihrer Gedanken, Gedichte und lustigen Zeichnungen zum Thema

Weihnachten möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Die Auswahl ist mir nicht leicht gefallen, doch für alle Arbeiten fehlt halt der Platz. (hb)

Der Samichlaus

Es kommt schon bald der Samichlaus, hoffentlich fällt er nicht aus dem Schlitten raus. Er bringt Geschenke mit, das ist der Hit.

Es ist ein Traum, ich glaub es kaum: der Samichlaus ist da, tralala.

Simon Vogel



Das Fest der Liebe

Weihnachten feiern wir immer mit meiner Grossi. Zuerst würden wir eigentlich essen. Aber ich kann nicht warten und muss die Päcklein öffnen. Aber wir denken an dem Fest auch an Jesus und die drei Könige.

Langweilig ist es, auf den Abend zu warten. Und wenn es Abend ist, muss ich auch noch in die Kirche gehen. Aber das halte ich schon durch.

Andreas Widmer

Weihnachten

Weihnachten ist für mich ein Fest, wo jeder zu seiner Familie geht und mit seiner Familie feiert.

Für uns bedeutet es, zusammen den Baum zu schmücken und danach zusammen zu essen.

Dann setzen wir uns um den Weihnachtsbaum und geben uns die Geschenke. Aber bei uns geht es nie nur um die Geschenke.

Ich finde es nicht gut, dass den kleinen Kindern vorgelogen wird, dass es den Weihnachtsmann gibt oder das Christkindlein.

Susanna Heldstab

Laura Hündel



Weihnachten

Weihnachten ist für mich ein Fest der Liebe, des Zusammenseins und der Freude. Liebe, die man den andern zeigt, indem man nett zu ihnen ist und nicht streitet. Zusammensein heisst miteinander singen und lachen. Freude bedeutet einander Geschenke zu machen und sich am Baum zu freuen.

Weihnachten feiern wir eigentlich ganz normal. Mein Onkel kommt zu uns. Dann schmücken wir gemeinsam den Baum und zünden die Kerzen an. Dann trinken meine Eltern und mein Onkel einen Aperitif und wir Kinder schauen uns einen Film an.

Anschliessend stopfen unsere Eltern die Geschenke unter den Baum und dann legen wir sie aus. Nach dem Essen packen wir die Geschenke aus.

Das Schönste an Weihnachten sind die Geschenke und das Essen. Weniger gut dagegen finde ich, dass ich auf meinem Saxophon ein Stück vorspielen muss.

Martina Schnyder



Weihnachten

Weihnachten ist eine schöne Zeit, voll Geschenke und voll Fröhlichkeit.

Überall im Dorf ist es weihnächtlich geschmückt, da bin ich sehr entzückt.

Im schönen weissen Schnee sind Spuren von einem Reh.

Da kommt der Samichlaus und bald packe ich die Geschenke aus.

Ist das ein Traum?

So viele Geschenke unter dem Tannenbaum? Wohl kaum.

Andreas Schnyder, Nicolas Reifler

Weihnachten

Für mich als Moslem bedeutet Weihnachten nichts Schlimmes. Meine Familie und ich feiern auch ein wenig Weihnachten. Mir gefällt, dass wir ein wenig Weihnachten feiern. Mir gefällt es weniger, dass die Moslems keine Weihnachten feiern.

Omer Jusufi

Die besondere Weihnachtsgeschichte:

Das Christkind in der Erbsenschachtel

Daniel kommt über Weihnachten heim, sagt die Mutter und faltet den Brief zusammen.

So? Cornelia freut sich nicht. Der Bruder soll doch im Sonderschulheim bleiben! Wenn Daniel da ist, hat die Mutter für sie tagsüber keine Zeit, und abends bekommt sie keine Geschichte erzählt. Bis Daniel jeweils nur im Bett liegt! Abends zappeln seine Hände und Füsse besonders stark. Sie schlagen gegen die Wand, gegen das Bettgestell. Schläft er endlich, flüstert sie Cornelia zu: Bsst, ganz leise sein? Ich erzähle dir morgen eine Geschichte. Aber Cornelia weiss, morgen wird Mutter dasselbe sagen. Sie liegt im Dunkeln noch lange wach. Warum ist Daniel ihr Bruder?

Wenn Daniel da ist, ärgert sich der Vater immer beim Essen. Daniel kann den Löffel nicht halten. Man muss den Buben füttern. Wenn man nicht aufpasst, fuchtelte er mit seinen Armen plötzlich über den Tisch. Wie oft schon ist ein Glas umgekippt!

Manchmal füttert ihn die Mutter vor dem Essen der andern. Aber dann will er nicht allein bleiben. Er kommt immer wieder zum Tisch und stört. Sperrt man ihn in sein Zimmer, so weint er laut und wirft die Spielsachen umher. Dann ärgert sich Vater auch wieder. Nein, Cornelia freut sich nicht auf Daniel!

Das Mittagsgeschirr ist gewaschen und eingeräumt. Mutter öffnet das Fenster. Draussen ist es kalt. Eine schwache Sonne scheint durch den feinen Nebel. Schlittschuhwetter!

Cornelia, weisst du was! Wir gehen zwei Stunden aufs Eis! Die Mutter stellt den Korb mit der ungebügelten Wäsche beiseite. Cornelia sucht glücklich ihre Schlittschuhe hervor. Sie holt die Pelzmütze und die Handschuhe. Mutter schlüpfte in ihren warmen Mantel. Cornelia muss nur noch den Reissverschluss ihrer Winterstiefel zuzie-

hen. Da läutet das Telefon.

Ja, Sie können Daniel heute schon bringen? Eigentlich wollten wir soeben weg. Doch, wenn Sie ein Auto haben – natürlich, sonst müssten wir ihn mit der Bahn holen. Nein, ich bin froh, wenn Sie ihn bringen können. In einer halben Stunde? Wir können uns gut einrichten...

Cornelia kämpft mit den Tränen. Schweigend nimmt sie die Pelzkappe ab, hängt den Mantel auf und räumt die Schlittschuhe weg. Sie fragt gar nicht, ob sie allein gehen soll. Sie kennt den weiten Weg durch die Stadt zum Eisplatz noch nicht.

Die Mutter dreht ihr zum Trost den Fernseher an: Ausgerechnet ein Wettkampf im Eislauf flimmert ihr entgegen. Immerhin das! Paarweise schweben die Künstler über die spiegelglatte Fläche. Ihre Schlittschuhe hinterlassen messerscharfe Spuren. Cornelia schaut gespannt hin. Sie überlegt sich, wie viele Punkte sie diesem Paar austeilen würde – da läutet die Wohnungsglocke.

Dreh den Apparat ab, es wird Dani sein! Die Mutter eilt die Treppe hinunter. Wegen Dani – schon wieder wegen Dani! Cornelia folgt der Mutter langsam nach unten.

Da steht er mit Fräulein Roth vor der grossen Eingangstüre. Die Mutter umarmt ihren Buben: Wie gross du geworden bist! Sie nimmt Daniel bei der Hand. Fräulein Roth holt noch den Koffer und eine grosse, verschnürte Schuhschachtel aus dem Auto.

Willst du diese tragen? Cornelia schiebt sie unter ihren Arm. Ist die aber schwer! Was ist darin? Oben in der Wohnung darf sie öffnen. Ach, was soll das? Erbsen, Erbsen – die ganze Schachtel voll! Cornelia ist enttäuscht.

Aber Dani stösst ein begeistertes Uu – ah! aus. Er kennt

das Geheimnis der Erbsenschachtel. Rasch fährt er mit der Hand in die kleinen gelben Kugeln. Er wühlt darin herum. Nach einer Weile kommt ein blechernes Spielzeugauto an die Oberfläche. Dani versucht, es zu packen. Aber seine Finger wollen sich nicht biegen. Das Auto versinkt wieder. Dani versucht es noch einmal. Vergeblich. Doch er lacht trotzdem. Wenn du jeden Tag einmal mit deinem Bruder Erbsenschachtel spielst, wird er lernen, später selber einen Löffel zu halten, sagt Fräulein Roth zum Abschied.

Der kleine Christbaum steht auf der Terrasse bereit. Die Mutter holt mit Cornelia den Weihnachtskorb vom Estrich. Wenn Dani heute abend schläft, darfst du mir beim Schmücken des Baumes helfen. Morgen ist schon der 24. Dezember!

Cornelia kann kaum warten. Am liebsten würde sie schon jetzt alles bereitlegen: die hölzernen Krippenfiguren, die farbigen Kugeln, all die kleinen Tiere zum Aufhängen, die Kerzen und Kerzenhalter. Wenn es nur schon Abend wäre!

Dani wird noch gefüttert und gebadet. Endlich liegt er im Bett. Aber er will nicht still werden. Seine Hände und Füsse sind in ständiger Bewegung. Das Bettgestell klappert. Uu – uu, uu – ah! Vater sagt zur Mutter, ich dachte, du wolltest mit Cornelia den Baum schmücken?

Willst nicht du das tun? Dann spiele ich mit Dani noch ein wenig. Die Mutter steht auf. Bald sitzt Dani glücklich im Trainingsanzug am Boden. Die Erbsenschachtel ist vor ihm aufgestellt. Der Bub greift hinein. Er wühlt und wühlt. Da ist das kleine Auto! Seine Finger versuchen, es zu halten. Aber es rutscht wieder weg.

Schau so, Daniel! Die Mutter streckt ihre Finger aus. Dann formt sie langsam eine Faust. Dani versucht, es ihr nachzumachen. Aber es gelingt ihm nicht. Darum patscht er einfach mit der flachen Hand auf den Boden. Die Mutter ist bekümmert. Was

soll sie nur tun? Plötzlich kommt ihr ein Gedanke:

Sie holt ein paar hölzerne Krippenfiguren aus dem Weihnachtskorb. Schau, Dani – ein Schaf! Hier ist Maria, das ist Josef, dies ist das Christkind! Dani freut sich. Uui – ah! Die Mutter versteckt die Figuren in den Erbsen. Schnell fährt Danis Hand in die Schachtel. Da ist das kleine Holzschaf. Er versucht, seine Finger darum zu schliessen. Aber das Tier gleitet ihm fort. Doch Dani gibt nicht auf. Jetzt sucht er mit beiden Händen in den Erbsen herum. Aus seinen Mundwinkeln tropft es. Er spürt nicht, wie ihm die Mutter den Speichel wegwischt.

Oh – das kleine Christkind aus Holz! Es lächelt ihn an. Er muss es haben! Vorsichtig lässt er es in seine offene Hand gleiten. Er hält es leicht schräg. Die Erbsen rollen weg. Das kleine Christkind bleibt liegen. Plötzlich können sich seine Finger biegen: Ich lasse dich nicht mehr los!

Mit glänzenden Augen blickt er auf seine geschlossene Faust. Dann ruft er laut: Uu – ah! Die Mutter umarmt ihn. Vor Freude stossen die beiden die Schachtel um. Hunderttausend Erbsen kollern in alle Ecken des Zimmers. Vater und Cornelia strecken ihre Köpfe zur Tür herein: Was ist geschehen?

Weihnachten! sagt Mutter.

von Lisbeth Kätterer



GEYER

HAUSTECHNIK AG

- Sanitäre Anlagen
- Sanitärplanungen
- Spenglerei

Landstrasse 5, 8754 Netstal, Tel. 055 640 32 02

DER NEUTRALE UND KOMPETENTE PARTNER FÜR DIE UMFASSENDE ELEKTROPLANUNG

Beratende Ingenieure für Elektrotechnik SIA/SBH
Molliserstr. 41, 8754 Netstal, www.ibg.ch

KFN
üseri
Chalchi
CH-8754 Netstal
Telefon 055 646 91 11

Der Silvesterapéro

(tk) Das Alte Jahr verabschieden, etwas zurückblicken auf Schönes aber vielleicht auch weniger Schönes und das Neue Jahr, mit allem was es bringt, herzlich Willkommen heissen - so wollen wir auch den heurigen Altjahrabend verbringen. Natürlich wie üblich auf dem reformierten Kirchenplatz bei gleissendem Sternenhimmel oder allenfalls bei Regen und Schnee unter dem Schermen des Kirchenstübchens oder beim wärmenden Feuer (aus der Betonwanne) auf dem Kirchenplatz.

Der Verkehrsverein Netstal freut sich auf Ihr Kommen und auf's Anstossen auf ein gutes, gesundes und glückliches 2001 mit Ihnen.

**31. Dezember 2000
23.30 Uhr
bei der reformierten Kirche**



Der Skiclub Netstal unter neuer Führung im Internet

(tk) Unter der neuen Präsidentin Andrea Zopfi-Hophan (vorher Vizepräsidentin und an der HV vom 28. Oktober 2000 zur Präsidentin gewählt) weht ein erfrischender Wind durch die Reihen der Skiclübler. Unterstützt wird Andrea Zopfi von den Vorstandsmitgliedern Marlis Rützer (Kassierin), Patrizio Tres (Aktuar), Stefan Schiesser (Technischer Leiter), Dieter Weber (Chef Alpin) und Marianne Dreier (Chef Nordisch). Das ansprechende Jahresprogramm kann man in den neuesten Skiclub Nachrichten nachlesen aber auch - und hier sei

ein riesiges Bravo für die gelungene Homepage den Verantwortlichen überbracht - im Internet aufrufen. Unter <http://mypage.bluewin.ch/scnetstal> wird der Vorstand und das Tätigkeitsprogramm auf originelle Art und Weise vorgestellt. "Wir sind der Skiclub für Sportfanatiker, Fitnessbewusste, "Zemähoggichaibä", Gemütlichere und vor allem Familien" heisst es und was sie versprechen, das halten sie. Aktivitäten für jedermann, jung oder alt - falls es Sie, liebe BewohnerInnen von Netstal interessiert - neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen. Kommen Sie doch einfach einmal mit und schnuppern Sie Skiclub-Luft. Die Tätigkeiten sind immer auch unter der Telefon-Hotline Nr. 0900 556 030 und dem Code 14060 abrufbar. Übrigens jetzt im Winter aktuell: Skiturnen für Jedermann/frau unter der kundigen Leitung von Karin Tres-Hophan, jeweils jeden Freitagabend von 18.45 - 20.15 Uhr in der alten Turnhalle in Netstal.

Andrea Zopfi-Hophan

Die Solidarität mit dem Wallis

(tk) Wie der Redaktion des Forums zugetragen wurde, ist auch in unserem Dorfe die Solidarität mit den Unwettergeschädigten im Wallis und Umgebung riesengross. Da stand doch im Alterwohnheim Bruggli auf Initiative von den BewohnerInnen ein Kässeli und dieses wurde mit Begeisterung gefüttert, sodass schlussendlich Fr. 550.- an die Glückskette überwiesen werden konnten. Der Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins startete am Freitag, dem Glückskette-Sammeltag, ein Rundtelefon und zahlte den runden Betrag von Fr. 1'000.- auf das Konto der Glückskette ein. Der evangelische Kirchenrat beschloss an seiner Sitzung vom 23. Oktober dem arg gebeutelten Wallis mit dem Betrag von Fr. 2'000.- zu helfen. Dies sind die Spenden, die bekannt sind - wir sind aber si-

cher, dass viele Unternehmer und Privatpersonen ihr Herz sprechen liessen und halfen. Allen, die damit ihre Solidarität mit den Unwettergeschädigten zeigten, ein riesiges Kompliment - zeigt es doch auf, dass in unserer konsumfreudigen und in vielen Fällen nur an den eigenen "Hosensack" denken Bevölkerung doch noch das Gefühl für die Mitmenschen vorhanden ist.

**Günstig
Schnell
Vertraut**
GLARNER
SACHVERSICHERUNG
Sachsenstr. 29, Postfach, 8730 Glarus,
Tel. 052 545 61 61, Fax 052 545 61 95,
mailto:info@glarner.ch

Jakob Kubli
Schreinerei,
Möbel- und Innenausbau
Bühlhof 13
8754 Netstal

malergeschäft reto bänz

8754 netstal
tel 055 640 19 32
nabel 079 445 75 32
mail r.boenz@bluewin.ch
Renovation, Umbau und Neubau
Preiswert, sauber, zuverlässig
Unverbindliche Beratung und
Offertstellung



MOLKI NETSTAL

Milch- und Käsespezialitäten
M. Schnyder-Kamm, Landstr. 11, 8754 Netstal
Telefon 058/61 22 55

Stimmen und Wählen leicht gemacht

(Br) Dass bei Abstimmungen und Wahlen in der Regel über 50% der stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Urne fernbleiben, ist bedauerlich und sicherlich nicht mit der herrschenden Praxis der Stimmabgabemöglichkeiten zu erklären. Die Möglichkeiten zur Stimmabgabe sind in den letzten Jahren wesentlich erleichtert und vielfältiger geworden. Die Wahl- und Abstimmungsunterlagen werden Stimmberechtigten bereits einige Wochen vorher ins Haus gebracht. Auf dem Stimmrechtsausweis (Kuvvert mit den Wahl- und Stimmzetteln) ist ersichtlich, dass die Urnen im Gemeindehaus während 4 Terminen geöffnet sind:

Freitagabend, Samstagvormittag und -abend sowie Sonntagvormittag. Wer seine Stimme nicht an der Urne abgeben kann oder will, kann dies schriftlich tun; entweder durch persönliche Abgabe in der Gemeindekanzlei oder per Post an dieselbe adressiert. Diese briefliche Stimmabgabe kann sofort nach Erhalt der Unterlagen erfolgen - spätester Abgabetermin ist der Freitag vor dem Abstimmungswochenende.

**MÜLLER + RAUNER**

Ofenbau Luchsinger + Sohn AG
Plattenbeläge - Cheminée- und
Netstal / Schwanden / Luchsingen
Telefon 055 643 22 47

**"Netschteler" Papier**

in mehr als

20 Länder

Papierfabrik Netstal AG



Sanitär Kubli Netstal

Telefon 055 640 71 38



Sauter, Bachmann AG
Zahnradfabrik
CH 8754 Netstal

SN+CO.
SCHLÖTTERBECK + CO. 8754 NETSTAL

Telefon: 055 640 33 77
Telefax: 055 640 48 42
e-mail: sn@bluewin.ch

Mehrere 1-Posten 168
8754 Netstal



Buchhaltungen Verwaltungen Steuererklärungen

bedachungen
tarnaden
telefon 055 - 640 87 72
natel 079 642 14 30

**martin
schnyder gmbh**
8754 netstal
oberer sandrüttweg 4

Detaillist mit Migros-Produkten

Frischfleisch in Bedienung
Spirituosen - Wein - Tabakwaren
Früchte in Selbstwahl



W. + C. Schütz, 8754 Netstal
Langgüetlistr. 2, Tel. 055-640 24 58, Fax 640 50 52

Ihr Kundendienst für
den Haushalt: Bera-
tung, Reparatur und
Verkauf aller Marken-
geräte

SERVO
Die Profis für Ihre Haushaltgeräte

Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung
mit über 400 Elektro - Haushaltgeräten

Wiggispark, 8754 Netstal

Ihre Servicewahl

0848 88 7000

Im weiteren ist es gestattet, dass Stimmende zusätzlich die Unterlagen von höchstens zwei weiteren Familienangehörigen mit an die Urne bringen. Personen die aus irgend einem Grunde nicht in der Lage sind, die für die Stimmabgabe notwendigen Handlungen selber vorzunehmen, können die Hilfe eines anderen Stimmberechtigten in Anspruch nehmen. Zu beachten ist ferner, dass bei allen Verfahren immer der Stimmrechtsausweis, mit den darin verpackten Wahl- und Stimmzetteln, mitzubringen resp. zu senden ist. Das Ausfüllen soll zu Hause geschehen und zwar immer handschriftlich, auch allfällige Änderungen in vorgedruckten Wahlzetteln.

Wahrhaftig kein Problem also, seinen Willen bei Wahlen und Abstimmungen zum Ausdruck zu bringen. Warum sollen wir also von unseren ureigensten demokratischen Grundrechten nicht Gebrauch machen?

Die Suche nach einem/r Verkehrsvereinspräsidenten/in

(tk) Nach elfjähriger Amtszeit tritt Trudi Kreuzer-Meyer auf die Hauptversammlung von Freitag, 08. Juni 2001, als Präsidentin des Verkehrsvereins Netstal zurück. Die Vorstandsmitglieder, welche grösstenteils sehr aktiv bei der Gestaltung eines lebendigen Dorfgeschehens mitwirken, suchen deshalb noch Verstärkung.

Falls Sie sich gerne engagieren und das kulturelle Geschehen in unserem Dorfe mitgestalten möchten, dann sind Sie beim Verkehrsverein am richtigen Ort. Vielleicht schlummert in Ihnen sogar eine Führungskraft - machen Sie einfach mit und lassen Sie sich überraschen. Gerne beantwortet Ihnen Präsidentin Trudi Kreuzer Ihre Fragen und freut sich auf viele Interessierte.

**Der Umbau der Netstaler Badi**

In der Netstaler Badi, die weit über die Kantonsgrenzen hinaus ein beliebter Treffpunkt für jung und alt ist, waren seit dem 2. Oktober 2000 Arbeiter mit einem Bagger beschäftigt, die Hochbauten abzubauen um Platz für die neuen Gebäude zu schaffen.

Die Badi wurde am 26. Juni 1963 eröffnet. Am 17. November des Jahres 1987 wurden die Schwimmbecken und die ganzen technischen und hydraulischen Anlagen mit einem Kredit von 1,7 Millionen Franken saniert. Nach der Renovation der Becken, die bis 1989 dauerte, hat sich bis jetzt nicht mehr viel geändert. Nun sind die Hochbauten dran, die leider den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen. Die ausführliche Planung nahm das Architekturbüro Kurt Noser AG, Glarus vor. Die veranschlagten Kosten betragen Fr. 2'200'000.-.

Die Kiosk-Anlage wird nun auf der Nord-Ost-Seite der Badi aufgebaut werden. Der Eingang, die Kasse und die sanitären Räume werden an der Nord-Seite gebaut. Damit hat der Bademeister einen viel besseren Überblick über die gesamte Badi und ausserdem wird der Platz besser genutzt.

Martin Kubli

Ein Bagger
reisst den
Eingangstrakt
der Netstaler
Badi ab.



Foto
Martin Kubli

STÖCKLI
SWITZERLAND

A. & J. Stöckli AG • 8754 Netstal/GL
Tel. 055 645 55 55 • Fax 055 645 54 55
Internet: www.stockli.ch

STM

Stöckli Metall AG
8754 Netstal
Telefon 055 645 55 15
Fax 055 645 55 25

SWISS-BYTE®
PC SHOP
Wägeli
HINTER WIGGISPARK
CH-8754 NETSTAL (GL)
TEL: (055) 650 21 00
FAX: (055) 650 21 04

Computer nach Mass!
Neu ONLINE-SHOP unter
<http://www.swissbyte.de>

CITROËN HONDA

GARAGE
WURSTEISEN AG



Telefon 055-640 34 93
Tankstelle 055-640 17 67

Landstrasse, 8754 Netstal
E-mail: wursteisen@bluewin.ch



Die vertrauten Häuser und Gassen in der Adventszeit

(j.k.) Unser Winterbild vom Sternengässchen mit Blick auf den Gemeindehausplatz mit dem Rothaus und der katholischen Kirche soll uns im leider allzu oft hektischen Alltag eine beschaulich-friedliche Stimmung vermitteln.



Foto
Jakob Kubli

Z



Foto
Trudi Kreuzer

„Z'Letscht“

(tk) Das Forum-Team bedankt sich bei den Leserinnen und Leser für ihre Treue und wünscht allen von ganzem Herzen ein gutes, glückliches und gesundes Neues Jahr.

Redaktion

Trudi Kreuzer (tk), Tschuoppisstrasse 27
Hanspeter Bolliger (hb), Schule
Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41
Paul Brühlhart (Brt), Bahnhofstrasse 1
Hans Glaus (HG), Gässli 35
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
Peter Schadegg (psg), Risi 9
Hedi Steiger (hst), Höschetliweg 3
Konzept, Gestaltung
Pierre Rochat (Ro)

Telefon

640 62 30
640 32 32
640 23 18
640 15 81
640 37 25
640 63 94
640 80 35
640 53 54
616 54 64

Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier
Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig